



Elisabethstift

Alte Fasanerie

Berlin-Lübars



Öffentliche Ausschreibung des Gastronomiebetriebes auf der Alten Fasanerie Lübars

Berlin, 20. 01. 2022

Eckdaten

- Wir suchen **ab sofort und zeitnah** eine/n PächterIn, die/der sich mit dem Ort und den Werten des Elisabethstifts identifizieren kann und an einer konstruktiven, ehrlichen und herzlichen Zusammenarbeit interessiert ist
- Bewerbungen bitte an altefasanerie@elisabethstift-berlin.de / Bei Fragen steht die Hofleitung und die Verwaltung telefonisch zu Verfügung (s.u.)
- Wir legen Wert auf eine positive Teamkultur, die auch von außen erkennbar ist
- **Ein integrativer Betrieb**, der mit **Jugendlichen, jungen Menschen, Menschen mit Fluchterfahrung und/oder Menschen mit Behinderung**

zusammenarbeitet, ist wünschenswert

- **Pacht für die Gastronomie**, die aus den o. g. drei Bereichen plus Terrasse besteht, beläuft sich auf **5000 € / Monat**
- Es wird zunächst ein Pachtvertrag für maximal zwei Jahre geschlossen
- Alle BewerberInnen werden sorgfältig geprüft und wir melden uns zeitnah

Allgemeines

Die Alte Fasanerie ist eine Familienfarm im Norden Berlins/Lübars Reinickendorf, die seit 2014 in der Trägerschaft des Kinder- und Jugendhilfeträgers Elisabethstift Berlin steht. Wir veranstalten vielfältige freizeit-, erlebnis-, natur-, wildnis- und kunstpädagogische Angebote für Kinder- und Jugendliche. Zum Hof gehören außer des Gastronomiebetriebes, bestehend aus dem Restaurant mit großem Veranstaltungsraum und einem Grillstand, auch eine landwirtschaftliche Nutzfläche von etwa 1000 m², ein entstehender Natur-Erlebnis-Ort, eine Hofschule, ein Hoftheater, ein Heukino, eine Holzwerkstatt sowie ein entstehender Jugendclub.

Die landwirtschaftliche Fläche soll im Frühjahr in ein Gartenprojekt mit jungen Menschen und/oder Familien umwandelt werden. Auch hierfür suchen wir ab sofort ExpertInnen/StudentInnen der Permakultur und/oder der regenerativen Landwirtschaft, die ihre Ideen bei uns verwirklichen wollen.

Details

Wir wünschen uns eine/n PächterIn, die/der sich und den Gastronomiebetrieb als Teil des ‚Systems‘ der Alten Fasanerie Lübars versteht und den Wert, ‚Essen als wertvolle Erfahrung der Sinne‘ teilt.

Der **Gastronomiebereich** setzt sich aus **drei Bereichen** zusammen, die gemeinsam, aber auch getrennt gedacht werden können:

Bereich Restaurant/Café Lounge

Im Angebot des Bereichs Restaurant / Café Lounge haben sich hausgemachte Kuchen und Torten, Kaffee auf Barista-Niveau und gängige Heiß- und Kaltgetränke sowie Tagesgerichte bewährt.

Im Restaurant und auf der Terrasse finden jeweils ca. 50 Gäste Platz.

<https://www.restaurant-alte-fasanerie.de/das-caf%C3%A9-mit-lounge/>

Bereich Tenne / Veranstaltungen

Das Ausrichten von Veranstaltungen, wie z. B. Hochzeiten, Familien-, Betriebs-, und Geburtstagsfeiern ist ein Kerngeschäft des Gastronomiebereiches. Des Weiteren fanden in der Vergangenheit regelmäßig Tanz-, Theater- und Musikveranstaltungen statt. Die Bandbreite an Veranstaltungen soll auch in Zukunft durch den / die PächterIn möglich gemacht werden.

Der Veranstaltungsraum ‚Tenne‘ kann ca. 120 Personen Platz bieten.

<https://www.restaurant-alte-fasanerie.de/die-tenne-1>

<https://www.restaurant-alte-fasanerie.de/feste-feiern/>

Bereich Grillstand

Für ein einfaches schnelles Essen, das aber dennoch ausgewogen ist, ist der überdachte Grillstand prädestiniert; Stichwort: gesundes Fastfood. Dieser ist vor dem Restaurant / der Tenne angegliedert.

Darüberhinaus haben wir **folgende Wünsche & Erwartungen:**

Integrativer Betrieb

Die Alte Fasanerie ist als Teil des Elisabethstifts fokussiert auf die Unterstützung und Begleitung vor allem von Kindern, Jugendlichen und Familien in Not. Wir freuen uns daher, wenn auch das Restaurant der Alten Fasanerie einen sozialen Ansatz verfolgt und bestimmte Gruppen dem Betrieb integriert. Denkbar wären z.B. Jugendliche, junge Menschen, Menschen mit Fluchterfahrung und/oder Menschen mit Behinderung.

Speisen

Der / die künftige GastronomiebetreiberIn sollte dem Konzept zeitgemäßer Küche offen gegenüberstehen. Dazu gehört u. a.

- hauptsächlich Bio, regionale, saisonale Küche
- auch vegetarische / vegane Speisen
- auch gluten- und zuckerarme Kost

- eher frisch gekocht / zubereitet statt TK- und Convenience-Ware

„From Farm to table“

Auf der Alten Fasanerie verfolgen wir mit unserem landwirtschaftlichen Bereich die Devise „From Farm to table“; das bedeutet, dass das Gemüse, das auf den Ackerflächen angebaut und Gemüse, das im Hofladen verkauft wird, Bestandteil der Küche sein sollte.

Publikum

Erfahrungsgemäß gibt es zwei Zielgruppen: zum einen wird der Hof von Familien und SpaziergängerInnen aus der Umgebung besucht, denen ein günstiges Speisen- und Getränkeangebot wichtig ist. Zum anderen wird die Gastronomie auch von ‚finanzstarkem‘ Publikum frequentiert, das vor allem Wert auf ein gesundes und gehobeneres Angebot legt.

Daher braucht es folglich eine Kombination aus beiden Bereichen (evtl. eine Tages- und eine Abendkarte etablieren).

- Einzugsbereich I: Märkisches Viertel, Lübars, Rosenthal, Blankenfelde
- Einzugsbereich II: Waidmannslust, Hermsdorf, Frohnau, Wilhelmsruh, Niederschönhausen, Französisch Buchholz, Glienicke Nordbahn
- Einzugsbereich III: Prenzlauer Berg, Pankow Süd

Hoffeste

Es haben sich verschiedene Veranstaltungen / Feste auf dem Hof etabliert und sollten in Zusammenarbeit mit der / dem PächterIn weiterhin abgehalten werden. Dazu zählen u. a.:

- Faschingsfest
- Flohmärkte (monatl. von April bis Oktober immer samstags)
- Kleines Fest der Musik
- Kinderfest (Sommerfest)
- Erntedankfest
- Ferienabschlussfest
- St. Martins-Fest
- Weihnachtsfest

Der gastronomische Bereich ist den voraussichtlichen Besucherzahlen der jeweiligen Veranstaltung sowohl gastronomisch als auch personaltechnisch anzupassen.

Geschichte und Hintergrund zur Alten Fasanerie

Die zwischen 1740 und 1786 von König Friedrich II errichtete Fasanerie diente einst tatsächlich der Zucht von Fasänen und wurde vom Berliner Senat ab 1978 zur Familien- und Jugendfarm Lübars umgestaltet, um es den Berliner Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, in der geteilten Stadt heimische Nutz- und Kleintiere kennenzulernen - und das unabhängig vom Geldbeutel, da auf Eintrittsgelder bewusst verzichtet wurde und bis heute wird.

Der Betrieb des Hofes mit seiner Landwirtschaft und seinen vielen sozialen Projekten wird seit 2014 vom Elisabethstift Berlin geleitet. Die Alte Fasanerie versteht sich als Familienfarm. Der Fokus unserer Arbeit hat sich auch gemäß der Satzung des Elisabethstifts auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, sowie Familien in Not gerichtet.

Leider mussten die insgesamt etwa 100 Tiere im Sommer 2020 auf andere Höfe umgesiedelt werden, da die finanziellen Mittel und Spenden leider nicht die Personalkosten für genügend TierpflegerInnen decken konnten.

Seit dem Frühjahr 2021 haben wir ein neues Konzept, angelehnt an unsere Grundidee, gemeinsam mit den Menschen des Sozialraumes einen Ort zu schaffen. Neue tierische Bewohner unseres Hofes werden von nun an von ehrenamtlichen Familien aus dem Umkreis mit unserer Unterstützung gehalten.

Inspiziert und u.a. begleitet von ExpertInnen der Permakultur, denken wir die Familienfarm Lübars neu. Jeder Bereich soll intelligenter miteinander verknüpft und Prozesse optimiert werden. Wir möchten einen Ort schaffen, der auf die Bedürfnisse seiner BesucherInnen und MitarbeiterInnen ausgelegt ist. Daher wünschen uns eine Alte Fasanerie, die Raum und Zeit für intensive Begegnungen und nachhaltige Beziehungen bietet.

Es ist uns zusätzlich ein großes Anliegen, unseren BesucherInnen von groß bis klein in pädagogischen Projekten das Thema Nachhaltigkeit niedrigschwellig und spielerisch zu vermitteln. So gibt es in unserer eigenen Hofschule vielseitige Angebote für Schulklassen und auch Unternehmen, die von der Verarbeitung von Milch über das Backen von Brot im Lehmofen bis hin zur Herstellung von Wolle unserer Schafe reichen. Gleichzeitig gibt es seit 2021 eine Fülle an natur- und wildnispädagogischen Angeboten die u.a. von unserem Kooperationspartner Wildwärts gUG begleitet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf kultureller Bildung mit Kindern und Jugendlichen. Mit unserem Kooperationspartner der Kulturcoaching gUG konzipieren wir kreative Feriencamps, in denen die Kinder und Jugendlichen mit professionellen KünstlerInnen Kunst, Musik, Theater und Tanz kennenlernen und sich mit Hilfe dieser zeigen können. Auch findet mit selbigem Partner im neuen Jahr 2022 ein Jugendfestival in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Reinickendorf statt.

Bilder / Impressionen



→ Blick von der Terrasse auf das Restaurant



→ Das Restaurant mit Blick Richtung Terrasse



→ Das Restaurant mit Blick auf den Roundpen / Ponybereich



→ Die Terrasse mit Blick auf den Roundpen / Ponybereich



→ Der Veranstaltungsraum, die ‚Tenne‘



→ Die Tenne mit Blick von der Empore



→ Blick vom Bauerngarten auf die Terrasse



→ Blick auf das Gewächshaus

Anschrift: Alte Fasanerie Lübars
Fasanerie 10
13469 Berlin

Verwaltung: 030 81 72 91 5-0
Hofleitung: Fischer 0151 556 28 36 / Stahlberg 0151 4201 85 66
Email: altefasanerie@elisabethstift-berlin.de
Internet: www.alte-fasanerie-luebars.de

Die Alte Fasanerie ist Betrieb und
sozialpädagogische Einrichtung von


Elisabethstift
Jugendhilfe im Diakonischen Werk